

Zwei Tanten tanzen Tango : am Himmel

Autor(en): **Bonetti, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **80 (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714559>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei Tanten tanzen Tango – am Himmel

Flug mit der JU-52 für die Gewinner Quiz Fliegererkennung

Wer im Quiz Fliegererkennung 2004 die höchste Punktezahl 80 erreicht hatte, kam in den Genuss eines geschenkten Fluges mit der legendären Tante JU-52. Zwei Gewinner flogen mit, zusammen mit der Rubrikredaktorin, oft freundschaftlich Rätselfante genannt. Ein einzigartiges Erlebnis begann und endete auf dem Flugplatz Dübendorf. Ein herrlicher Sommertag über dem Zürichsee in Richtung Zentralschweiz, über den Vierwaldstättersee, ohne Turbulenzen, ein Freudentanz am Himmel über unserer schönen Heimat.

Erwartungsvoll stehen wir an einem schönen Augusttag in der Eingangshalle des Fliegermuseums Dübendorf. Felix Zbinden, der Sponsor dieser Flüge für die

Four Ursula Bonetti, Mörel

Gewinner, begrüsst uns und weiss als Einstieg einiges über die Tante JU-52 zu erzählen. Ursprünglich ein Militärflugzeug im Zweiten Weltkrieg, fliegen jetzt nur noch vier Stück, als Nostalgiemaschinen für Passagierflüge, drei sind in Dübendorf stationiert, eine fliegt in Deutschland. Gleich werden wir die berühmte Maschine besteigen. Sie wartet schon – gut gepflegt und in der Sonne schimmernd – neben den Museumshallen auf uns. Mit uns wird eine Gruppe fliegen – die ihrerseits gerade vom Piloten begrüsst wird.

Land Gottfried Kellers aus der Vogelschau

Es rumpelt und rattert, Musik in den Ohren aller Fliegerfans. Wir sind in der Luft! Der Flugplatz Dübendorf mit den modernen Kampffjets in den Hallen wird klein und kleiner. In der neuen Museumshalle stehen unzählige Besucher an den grossen Fenstern, um unseren Start mitzuerleben. Nach dem Flug werden wir mit Felix Zbinden noch eine kleine Privatführung durch die interessante Sammlung haben. Unter uns liegt der liebe Greifensee, etliche Weiher, kleine Moorgebiete, die Hügel des Pfannenstiels, und hinaus geht es über Stäfa über den glitzernden Zürichsee. Schloss Rapperswil, die Inseln Ufenau und Lützelau, der Seedamm. Die Weitsicht ist leider etwas dunstig.

Direkt auf die Mythen zu

Die Stewardess, Frau Marion Thut, betreut uns aufmerksam. Aber niemand hat Zeit,



Glückliche Gruppe von links nach rechts: Ulrich Sohm, Ruedi Rinderknecht, Ursula Bonetti, Lukas Hegi, Christoph Schmon, Marion Thut.

sich schlecht zu fühlen. Alle schauen begeistert hinaus. Sie sitzt «arbeitslos», zufrieden lachend in ihrem Sitz. Nach dem Start dürfen wir auch aufstehen, in der leicht schwankenden Kabine hin und her gehen, die Plätze wechseln, die Piloten in ihrer Kanzel besuchen und ausfragen. Die JU-52 tuckert so gemütlich langsam, dass man wirklich in aller Ruhe die Landschaft betrachten kann und so auch nie die Orientierung verliert. So fliegen wir über den Sattel in Richtung Einsiedeln und geradewegs ins Alpthal hinein auf den grossen und kleinen Mythen zu. Sie sind von Wolken umwabert, was die Fotografen schade finden. Ansonsten ist es faszinierend, ein wenig in die Wolken hineinzufiegen und auch wieder hinaus in die Sonne.

Wir grüssen dich, Rütli

Über die Holzegg – mit Oberberg sowie Hochybrig ein bekanntes Skigebiet – scharf um die Ecke um die Mythen herum, und wir sind über dem Gebiet Schwyz, Brunnen und sehen hinüber aufs Rütli. In einer Felswand über Gersau leuchtet eine riesige Schweizer Fahne. Das Gebiet in Richtung Gotthard ist mit grauen Wolken verhangen. Unter uns leuchtet der Vierwaldstättersee und ladet zum Bade. Wie schön das alles ist, man glaubt, es könne niemals mehr Krieg geben. Der Pilot peilt

das Stanserhorn an. Stans, unter uns diverse Flugplätze, Stans, Buochs, Alpnach, und die schwierige Situation um die Armee, Luftwaffe und den damit verbundenen, gefährdeten Arbeitsplätzen schleicht sich doch in die Gedanken.

Pilatus

Mit einer Drehung nehmen wir Kurs direkt über den Pilatus. Noch nie oben gewesen? Wenigstens darüber hinweggeflogen und die grosse Hotelanlage bewundert. Ein Rätsellöser aus Kriens hat uns am Himmel entdeckt und schreibt später, wie er der Tante JU-52 mit der Rätselfante an Bord nachgeblickt habe. Schon kommt ein ganz anderer Teil des Vierwaldstättersees in Sicht, die Aussenquartiere der Stadt Luzern, die schöne Leuchtenstadt selbst im Sonnenglanz. Man möchte allen Menschen, die dort unten sind, zuwinken und jubeln, vor allem denjenigen, die man in dieser Gegend kennt.

Rigi

Ein weiterer Höhepunkt im buchstäblichen Sinne, nämlich 1797 m ü.M. ist die ebenso berühmte Rigi Kaltbad und Rigi-Kulm. Ein wenig in den Wolken, trotzdem gut sichtbar. Wir fühlen uns in unserm Flugzeug wohl, obwohl die Maschine noch

keineswegs komfortabel möbliert ist. Die Wände und die Decke aus Metall sind unverkleidet, die Sitze ganz einfach, aber gerade das macht ja den Reiz dieser liebenswerten alten Maschine aus. Brav brummt sie dahin mit all ihren Jahren auf dem Buckel. Qualität hat eben Bestand, wenn man ihr die nötige Pflege angedeihen lässt. Ein junger Passagier schreibt später: So nah an der Natur ist man eigentlich sonst nur mit dem Helikopter. Er ist der Tante JU-52 speziell tief verbunden, ist doch der Bruder seiner Grossmutter, also ein Grossonkel, im Zweiten Weltkrieg als Militärpilot JU-52 geflogen. Das sind so besonders tief gehende, persönliche Ergebnisse, die man niemals vergisst.



Gewinner Christoph Schmon.

Rosberg – Bergsturz

Wir sehen bei Arth Goldau den Bergsturz vom Rosberg. Ordentlich eindrücklich. In der Schule theoretisch davon hören und darüber hinwegfliegen und mit eigenen Augen sehen sind wirklich zwei Paar Stiefel. Der Kreis schliesst sich, wir sind auf dem Rückflug, via Rothenthurm bereits wieder über Einsiedeln, Sihlsee, hinaus aus den Bergtälern über den Zürichsee,

Rapperswil diesmal zur rechten Hand, über das Zürcher Oberland, malerisches Hombrechtikon, erneut über den Greifensee in einer schönen Schleife über Dübendorf, über das Fliegermuseum, knapp an der hier stationierten und wieder flugtüchtig gemachten ersten Swissair-Maschine DC-3 vorbei, schon sind wir sicher und ruhig gelandet, ohne einen einzigen Hüpfen, ein Kompliment an Pilot und Copilot. Hat hier jemand etwas von Blechkiste gesagt?

Die Feste feiern, wie sie fallen

Es geht nicht anders, einen so herrlichen Flug muss man feiern. Noch ganz durcheinander, immer noch in den Wolken schwebend, können wir nicht ganz loslassen. Noch einige Zeit stehen wir bei der Maschine herum – Felix Zbinden holt uns ab – und wir gehen langsam zusammen mit der Gruppe ins Museumrestaurant Holding, wo wir noch einige Zeit bei einem Umtrunk beisammensitzen. Die Gruppe gehört zur Vereinigung Dampfbahnen Zürcher Oberland. In ihrer Freizeit retten, restaurieren und unterhalten sie in Tausenden von Fronarbeitsstunden alte Dampflokomotiven und -wagen und fahren diese auch als Nostalgiezüge auf der Strecke Bauma–Hinwil. Jetzt wird gefachsimpelt über Dampfbahnen und über alte Flugzeuge. Unsere Piloten sind dort ebenfalls Mitglied, absolute Idealisten, denn sie geben ihre gesamte Freizeit an diese Hobbys, JU-52 fliegen und Dampflokomotiven einheizen und fahren. Oder gar mit der Dampflok über die Schienenstränge fliegen oder der JU-52 mit Dampf einheizen, oder wie war das bloss? Wir sind alle zusammen vor Begeisterung abgehoben! 

Aktuell, informativ, am Puls des Geschehens ...

Der SCHWEIZER SOLDAT
eine der führenden Militärzeitschriften der Schweiz

Immer auf dem neuesten Stand mit dem

SCHWEIZER SOLDAT

denn Monat für Monat erfahren Sie:

- ✓ alles Wissenswerte über das aktuelle militärische Geschehen in der Schweiz und im Ausland
- ✓ interessante Beiträge über militärpolitische Entwicklungen
- ✓ engagierte Kommentare und mutige Stellungnahmen
- ✓ fundierte Hintergründe zu historischen Ereignissen
- ✓ Spezialberichte über Frauen in der Armee
- ✓ Aktuelle Reportagen zum Armeesport
- ✓ Terminkalender zu Veranstaltungen und ausserdienstlichen Anlässen

... und das alles für nur sFr. 62.50 im Jahr.

Dazu offerieren wir unseren Abonnentinnen und Abonnenten die international gültige VISA-Kreditkarte mit 25% ermässiger Jahresgebühr.

Alles gute Gründe, um den SCHWEIZER SOLDAT zu testen!

Wir freuen uns, auch Sie zum Kreis unserer engagierten Leser zählen zu dürfen.

Bestellcoupon

- Ich möchte den SCHWEIZER SOLDAT während 3 Monaten gratis kennen lernen.
- Ich möchte den SCHWEIZER SOLDAT gleich abonnieren, die ersten 3 Monate sind gratis.
- Ich möchte zusätzlich zum Abonnement die VISA-Kreditkarte mit 25% ermässiger Jahresgebühr. Bitte senden Sie mir einen Kartenantrag.

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Militärische Funktion: _____

Datum/Unterschrift: _____

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**Schweizer Soldat
Postfach 3944
6002 Luzern**